



... DAMIT HÄNDE SEHEN LERNEN

# Augenblick



### „Hüte meine Schafe“ nach 1. Petrusbrief 5, 1-4

Im letzten Juni hörte ich auf einer Pastorenkonferenz unserer 18 blinden Pastoren in Antipolo einen Gastvortrag, der mich sehr berührte. Dessen Inhalt möchte ich gerne mit Ihnen teilen.

Im Gleichnis vom verlorenen Schaf heißt es: „Nehmen wir mal an, dass jemand von Euch 100 Schafe hat und verliert eines davon. Wird er nicht die 99 Schafe auf dem offenen Feld zurücklassen und dem einen nachgehen, bis er es wieder gefunden hat?“ Als ich diese Frage erneut hörte, schossen mir drei Dinge durch den Kopf: 1.) Finde das verlorene Schaf! 2.) Erhalte die 99! Und 3.) Liebe die ganze Herde!

Zumindest einmal in unserem Leben passiert es, dass wir so verloren sind wie das eine Schaf von dem Jesus spricht. Wir wissen, wie es ist im Dunkeln zu sein und den Weg nicht mehr heraus zu finden. In diesem Zustand der Orientierungslosigkeit, wird es zum Segen, wenn uns jemand wie der Schäfer findet und uns zurück ans Licht und den rechten Pfad im Leben bringt. Für mich ist dieser Schäfer Jesus selbst.

Hier im RBI in Manila hat man mir die Betreuung von Blinden übertragen. Zu meinen Aufgaben gehören auch das Suchen und Finden von blinden Menschen, die wie das verlorene Schaf, erst noch gefunden werden müssen.

Ich habe auch gelernt, dass ich mich um die anderen 99 kümmern muss. Das Leben eines Pastors besteht nicht allein darin, Seelen zu gewinnen. Das ist nur der Anfang. Eine Eigenschaft von Schafen ist es, das sie nicht allein bleiben können. Sie bedürfen immer eines Schäfers. Die Menschen, die mir anvertraut wurden

sind meist neu zum Glauben an Christus gekommen. Hier muss ich auch weiterhin für sie Dasein.

Letztlich bin ich dazu gerufen, die ganze Herde zu lieben. Das ist nicht immer einfach. Da gibt es viele Wege. Eines aber hält mich an dieser Arbeit fest und das ist die Liebe Gottes. So wie Jesus uns geliebt hat, so sollen wir diese Liebe an alle weitergeben, die uns anvertraut sind.

Wichtig für mich ist, dass ich das nicht tue, weil ich es muss, sondern weil ich es gerne tue, so wie es im 1. Petrusbrief 5 steht „...weidet die Herde Gottes, die euch anbefohlen ist; achtet auf sie, nicht gezwungen, sondern freiwillig, wie es Gott gefällt.“ Dieses gilt uns allen: achtet aufeinander, seid füreinander da und steht denen bei, die Hilfe brauchen!

Ihre Joyce Lopez

Pastorin Joyce Lopez (Philippinen) ist blind und arbeitet seit drei Jahren für das RBI (Recourses for the Blind). Sie koordiniert das Programm der Bibelschule des RBI in Manila.





... DAMIT HÄNDE SEHEN LERNEN

## Liebe Spender, Unterstützer und Freunde der HBM,

wir feiern 120 Jahre! Unglaublich, wie viel Kraft und Engagement die Hildesheimer Blindenmission in dieser langen Zeit erfahren durfte. Unzähligen blinden Kindern konnten wir eine Lebensperspektive geben, einen Beruf erlernen und damit eigenes Geld verdienen lassen und haben sie so unabhängig werden lassen. Wie dankbar sind diese Kinder, Jugendlichen, Erwachsenen und mittlerweile alten Menschen. Ich wünschte, ich könnte Sie alle teilhaben lassen, an der großen Dankbarkeit, die diese blinden Kinder mir bei Besuchen entgegenbringen. Sie sind so stolz und froh zur Schule gehen zu dürfen. Das macht mich demütig und dankbar. Ich möchte Ihnen diesen Dank weitergeben: Danke, dass Sie uns helfen, helfen zu können, wo Hilfe so bitterlich nötig ist!

Ich bin so froh, dass Luise Cooper vor 120 Jahren den Mut für ihr Engagement hatte, blinde Mädchen nicht ihrem ungewissen Schicksal zu überlassen. Die Geschichte der HBM, die lange Reise von Deutschland mit dem Schiff nach Hongkong unserer ersten Schwester, die Wirren der Weltkriege und letztendlich die Darstellung der heutigen Projekte können in unserer bewegenden **Ausstellung** angeschaut werden. Nach dem Start in der Rathauhalle in Hildesheim, wird die Ausstellung nun erneut gezeigt. Vom 15. bis 28. August ist sie in der Jakobikirche von Mo, Mi bis Sa von 10 bis 18 Uhr und am So von 15 bis 18 Uhr zu sehen. Sie können auch selber erfahren, wie

es ist, ohne Sehsinn zu Recht zu kommen. So riechen Sie sich durch die Duftose, sortieren das Hörmemory oder testen, wie gut Ihre Hände beim Sortieren und Lesen sind. Die Blindenschrift können Sie auch ausprobieren, Schreiben und Lesen. Sie sind herzlich eingeladen! Führungen können Sie unter 05121-14054 anmelden.

Und dann feiern wir noch weiter! Am 28. August feiern wir unser jährliches **Sommerfest** von 10 bis 14 Uhr rund um die Jakobikirche. Bei hoffentlich gutem Wetter, mit Musik, Waffeln, Kaffee und Kuchen, guten Gesprächen und Informationen über die HBM, die einzelnen Länder und die blinden Kinder wollen wir gemeinsam auf die 120 Jahre anstoßen! Seien Sie dabei, lassen Sie sich eine Sonnenblume schenken und machen Sie unser Fest bunt – durch Ihre Anwesenheit, durch Ihr Interesse!

Wir freuen uns auf Sie!

Es grüßt Sie ganz herzlich, Ihr

Martin Rutkies





### Der Kindergarten in Myanmar braucht Hilfe

**Sieben Kinder sind inzwischen im Kindergarten in der Blindenschule in Meiktila in Myanmar. Seit 1998 besteht die Blindenschule in Meiktila und inzwischen wird es notwendig auch eine Kindergarten- Vorschule einzurichten. Die Schule erfährt großen Zuspruch aus der Bevölkerung und die gute Arbeit hat sich herum gesprochen.**

Immer jüngere Kinder werden in die Obhut der Schule gebracht. Dies machte die Gründung eines eigenen Kindergartens notwendig. Die Kinder sind zwischen sieben und vierzehn Jahren alt. Die älteren der sieben Kinder sind lern- und geistig behindert

und können deshalb nicht am normalen Unterricht teilnehmen. Wenn blinde Kinder nicht gefördert werden, weil sie von ihren Familien versteckt oder angebunden gehalten werden, hat das eine Verlangsamung in der geistigen Entwicklung zur Folge. Darum benötigen diese blinden Kinder länger, bevor sie mit sehenden Kindern mithalten können.

Dennoch wollen sich auch diese Kinder, die Welt zu Eigen machen. Dafür brauchen sie viel Kontakt, Aufmerksamkeit, Aktionen und auch Spiele. In der Schule haben sie ausgezeichneten Kontakt mit ihren Mitschülern und Lehrern. Auch gut vorbereitete Aktionen und Ausflüge stehen auf dem Programm. Was fehlt sind Spiele und Gegenstände, mit denen sie die Welt entdecken und sich aneignen können.

Sie benötigen Gegenstände, mit denen die anderen Sinne, das Hören, Fühlen und Riechen angesprochen werden. So sammeln wir für den Kindergarten Formen, Bauklötze, Tiere aus Holz oder Plastik, Rasseln, Autos, Steck- und Stapelspiele und Puzzel, Spiele zum Be„greifen“.

Wir brauchen Unterstützung für die neue Kindergartengruppe, nehmen gerne solche Spiele von Ihnen in der Helmerstraße in Hildesheim entgegen freuen uns auch über Spenden für den Kindergarten.

Martin Rutkies



Die Lehrerin Daw Thida Aung des Kindergartens muss mit einfachsten Mitteln die Fähigkeiten ihrer Schützlinge fördern.

Der Kindergartengruppe in Meiktila fehlen Spiele und Gegenstände, mit denen sie die Welt entdecken können.



## Ein Altersheim für Blinde in Myanmar

**„Ich habe mir einen Traum verwirklicht“, erzählte mir der Schuldirektor der Blindenschule in Meiktila in Myanmar, John Maung Kyi: „Eine Blindenschule mit der Hilfe der HBM zu bauen“. Dies ist ein großer Erfolg, der jungen blinden Menschen eine Lebenschance in einem Land eröffnet, in dem es kaum Initiativen oder Hilfen für Blinde oder Behinderte gibt. Erst recht nicht vom Staat. Die Militärdiktatur in Myanmar sorgt allein für sich und Ihresgleichen und wenn man sie auf die Förderung von Blinden und Behinderten anspricht, so kommt schnell die Antwort: Bevor wir uns um die Kranken kümmern können, müssen erst die Gesunden versorgt sein.**

Die Fürsorge von John Maung Kyi gilt aber nicht allein den heranwachsenden Blinden und Sehbehinderten, sondern auch den alten blinden Menschen in Myanmar. Diese haben nicht die Chance erhalten, ihr Leben durch eine Schulausbildung selbst-

ständig gestalten zu können. Sie haben entweder betteln müssen oder wurden von ihren Verwandten versorgt. Eine Altersvorsorge konnten sie nie aufbauen.

In der Stadt Taung Oo hat John Maung Kyi nun angefangen ein Altersheim für diese Blinden aufzubauen. Die ersten Gelder für den Bau hat er von willigen Kleinunternehmern in der Region bekommen. Das Altersheim ist sehr schlicht und einfach. Es gibt einen Schlafsaal für 20 Männer. Ein Weiterer kann für die blinden Frauen dank der Hilfe der Landeskirche Hannovers nun gebaut werden. Es gibt bereits eine kleine Küche und Waschmöglichkeiten. Diese müssen aber dringend saniert werden und den Bedürfnissen der blinden Bewohner angepasst werden. Zudem fehlt noch ein Speisesaal, welcher baldmöglichst gebaut werden soll.

Für die alten Blinden Menschen in der Region ist das Altersheim ein wesentlicher

Der Schlafsaal für Männer ist durch Spenden vor Ort entstanden.



Eine Unterkunft für blinde Frauen wird mit Hilfe der Landeskirche Hannovers entstehen.

Gewinn an Lebensqualität und Lebenswürde. Die meisten von ihnen sind dort nicht mehr von Almosen abhängig, sie haben ein Dach über dem Kopf und leben in einem sozialen Umfeld, das für und durch sie gestaltet wird.

Wir freuen uns, über Spenden für den Ausbau dieser Einrichtung.

Martin Rutkies

Das Verwaltungsgebäude des Altersheims.



### HBM entsendet junge Freiwillige nach Indonesien

**Am Sonntag, den 25. Juli 2010 haben wir Nele Klemeyer in einem feierlichen Gottesdienst in der Lambertikirche entsendet. Die Predigt hielt Herr Walter Meyer-Roscher, die Aussendung von Nele übernahm Herr Martin Rutkies. Ihm zur Seite standen die Referentin für Freiwillige des Ev. Luth. Missionswerkes, Daniela Puhrsch und die Bildungs- und Öffentlichkeitsreferentin der HBM, Nina Hollung.**

Nele Klemeyer fliegt Anfang September erst nach Singapur und anschließend nach Medan auf der Insel Sumatra in Indonesien. Dort wird sie ein Jahr lang an der Tagesbe-

treuung in der Blindenschule Yapentra beteiligt sein, beim Unterricht assistieren und den Alltag der blinden Kinder aktiv mitgestalten. Zudem wird sie eine ganz andere Kultur, Sprache, Umgangsformen und den Umgang mit blinden Kindern kennenlernen.

So setzt der Vorstand mit der Entsendung von Nele Klemeyer die lange Tradition fort, junge Frauen in Hildesheim in einem Gottesdienst in ihren Einsatz in einer Blinden-



Nele Klemeyer (links) nach dem Gottesdienst mit Nina Hollung, der Bildungs- und Öffentlichkeitsreferentin der HBM und Daniela Puhrsch, der Referentin für Freiwillige des ELM.

schule in Asien zu verabschieden. Wir wünschen ihr alles Gute, Kraft und Mut für ihren Weg und Gottes Segen.

### Nachahmer gesucht!

**In unregelmäßigen Abständen stellen wir an dieser Stelle außergewöhnliche Spendenaktionen für die HBM vor.**

Landessuperintendent i. R. Walter Meyer-Roscher feierte 75. Geburtstag. In den Saal der HBM lud er Freunde und Bekannte ein und wünschte sich statt Büchern, eine Spende für die Hildesheimer Blindenmission. Erst mit Sekt, Wein und Schnittchen, anschließend mit Kaffee und Kuchen wurde auf den runden Geburtstag angestoßen. Der stellvertretende Vorsitzende der HBM Superintendent Rudolf Rengstorf i. R. begrüßte die Gäste und feierte mit allen eine Andacht.

Es folgten Grußworte vom Bürgermeister der Stadt Hildesheim, Eckhardt Pallandt, vom katholischen Stadtdechanten Wolfgang Voges, dem Chef der Diakonischen Werke Himmelsthür, Ulrich Stoebe und dem ehemaligen Vorsitzenden der HBM, Gerhard Schulte.

Die Kiste mit Spenden der HBM füllte sich, sehr zur Freude des Geburtstagskindes. So konnte er der HBM 1.445 Euro überreichen.

Wenn auch Sie sich statt Geschenken zum Geburtstag oder zum Hochzeitsjubiläum eine Spende für die HBM wünschen möchten, so sprechen Sie uns an. Wir informieren Sie gern!



Das Geburtstagskind Herr Walter Meyer-Roscher mit seiner Frau Edith.



## Jahresrechnung 2009

ERTRAG:	Euro	%
Spenden und Patenschaften	274.975,67	45,79
Kollekten	56.459,40	9,40
Schenkungen / Vermächnisse	24.696,66	4,11
Basare	6.886,49	1,15
Sonstige Kleinspenden	8.433,56	1,40
Sonderzuwendungen Missionsgebiete	25.307,20	4,21
Zuwendungen der Ev.-luth.Landeskirche Hannovers I	69.550,00	11,58
<b>Zwischensumme I</b>	<b>466.308,98</b>	<b>77,64</b>
Zuwendungen der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers II	20.550,00	3,42
Erträge aus Mieten, Zinsen	14.786,72	2,46
Sonstige Erträge	23.249,17	3,87
<b>Zwischensumme II</b>	<b>524.894,87</b>	<b>87,39</b>
Luisse Cooper-Stiftung	7.140,00	1,19
Übertrag aus Vorjahren	18.000,00	3,02
<b>Zwischensumme III</b>	<b>550.034,87</b>	<b>91,60</b>
Entnahme Rücklagen	50.423,21	8,40
<b>Gesamtsumme Einnahmen</b>	<b>600.458,08</b>	<b>100,00</b>

AUFWAND:	Euro	%
Missionsgebiete		
Hongkong	49.400,00	8,23
Medan	46.090,00	7,68
Surabaya	15.100,00	2,51
Davao	66.407,00	11,06
Manila	16.000,00	2,66
Myanmar	28.856,05	4,81
China	31.112,21	5,18
Patenschaftsarbeit und Reisekosten Missionsgebiete	43.848,60	7,30
Überträge in das Wirtschaftsjahr 2010 für Missionsgebiete	12.939,00	2,15
<b>Zwischensumme I</b>	<b>309.752,86</b>	<b>51,58</b>
Satzungsgem. Bildungsaufgaben und Öffentlichkeitsarbeit	166.861,07	27,79
Pflege des heimatischen Missionslebens	16.276,63	2,71
<b>Zwischensumme II</b>	<b>492.890,56</b>	<b>82,08</b>
Personalkosten	74.153,35	12,35
Vermögensverwaltung/Gebäuderücklagen	12.698,00	2,11
Sonstige Verwaltungskosten	20.576,17	3,43
<b>Zwischensumme III</b>	<b>600.318,08</b>	<b>99,97</b>
Übertrag an Luisse Cooper- Stiftung	140,00	0,03
<b>Gesamtsumme Ausgaben</b>	<b>600.458,08</b>	<b>100,00</b>

Liebe Spender,

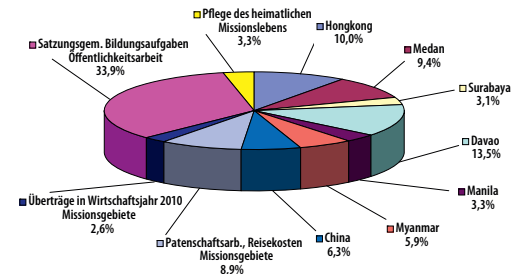
im Jahr 2009 haben wir es geschafft alle Projekte weiterzuführen und neue zu begründen. Auch alle Blindenschulen konnten wie gewohnt von uns unterstützt werden: Dank Ihrer Hilfe! An dieser Stelle möchte ich mich bei Ihnen ganz herzlich für die Hilfe im Jahr 2009 bedanken! Trotz eines deutlichen Spendenrückgangs und Einbußen in den Kollekten konnte die HBM ihren Aufgaben nachkommen: blinden Kindern zu helfen ...damit Hände sehen lernen!

So konnten wir zum Beispiel in China neue Programme zur Förderung blinder Kindergartenkinder sowie blinden Schulabgängern von Blindenschulen initiieren.

Und in Myanmar konnten wir den dringend notwendigen Kauf eines Schulautos finanzieren.

Für die kommende Zeit ist es notwendig, dass wir gemeinsam weiter versuchen, blindenpädagogische Hilfe in Südost-Asien zu geben. Dazu bedarf es einer Ausweitung der Spenden, ein Finden neuer Spender und eine gute Berichterstattung, um mehr Menschen noch von unserer guten nachhaltigen Arbeit zu überzeugen.

Ich würde mich freuen, wenn Sie uns dabei helfen.



Satzungsgemäße Ausgaben der HBM in Höhe von 492,890.56 Euro im Jahr 2009 (in %)

Zur Information und Transparenz stellen wir Ihnen unsere Jahresrechnung vor. So können Sie sich darüber informieren, wofür wir die uns anvertrauten Gelder zweckgemäß einsetzen.

Für weitere Fragen und Informationen sprechen Sie uns bitte an! Danke!

Nina Hollung

## Projekt Kindergarten

Der Kindergarten der Blindenschule in Myanmar benötigt dringend Material und Spielzeug. Mit Tieren, Holzklötzen und Autos können auch blinde Kinder die Welt spielerisch kennen lernen und sich zu eigen machen.

Helfen Sie mit, damit diese Kinder zu Entdeckern und Abenteurern werden, kognitiv und motorisch gefördert werden und Lust auf das Leben haben!  
Danke!

Gleichgewicht und Körperbeherrschung lernen die blinden Kinder spielerisch im Tanzunterricht.



... DAMIT HÄNDE SEHEN LERNEN

**Die Hildesheimer Blindenmission e.V. (kurz: HBM) sieht ihre Aufgabe darin, blinden Menschen in Asien eine Ausbildung zu ermöglichen, sie zu fördern und zu begleiten. So wird ihnen Hilfe zur Selbsthilfe gegeben, damit sie ein selbstbestimmtes und erfülltes Leben führen können. Dabei folgt die HBM dem Vorbild Jesu, der sich besonders der Kranken und Ausgegrenzten annimmt und denen hilft, die Hilfe besonders nötig haben.**

## Hildesheimer Blindenmission e.V.

Helmerstraße 6  
31134 Hildesheim

Telefon: 051 21 / 1 40 54  
Telefax: 051 21 / 3 99 11  
eMail: [info@h-bm.org](mailto:info@h-bm.org)  
Internet: [www.h-bm.org](http://www.h-bm.org)

## Spendenkonto

Konto 47 111  
Sparkasse Hildesheim  
BLZ 259 501 30

